

STADTANZEIGER



Amtsblatt für Weißensee, Ottenhausen, Scherndorf und Waltersdorf

20. Jahrgang

Freitag, den 23. August 2013

Nr. 8

THÜRINGER SAGENWEG ERÖFFNET

„Wir wollen unsere Geschichte zeigen und spielend erlebbar machen“, sagte Bürgermeister Peter Albach am 12. Juli 2013 den zahlreich erschienenen Gästen zur feierlichen Einweihung der ersten 4 Kunstobjekte des Thüringer Sagenweges.



Unter den alten Kastanien ist zu sehen, was gemeint ist: Junge Leute sitzen auf einem 8 Meter langen und über zwei Meter hohen Tisch aus Beton, der Tafel der Amalaberga (die der Sage nach nur halb gedeckt war). Ein Kunstwerk von Michal Schmidt aus Erfurt.

Eine große Steinmetzarbeit vor dem romanischen Rathaus kommt von Eric-Arne Schiecke aus Erfurt, bei welcher eine Laute und Würfel über einem Schwert triumphieren.



Ähnlich begeh- und begreifbar ist das Elisabethtor in Form eines Buches aus Sandstein von Gernot Egwald Ehrsam aus Erfurt. Aufgestellt am Pförtchen an der Helbe.

Foto: A. Sperl / J. Bäumler

Beim vierten Element ist der „Heilige Gral“, ein überdimensionaler Becher, zu sehen, dargestellt von Torsten Ihlenfeldt aus Erfurt, welcher Ende August aufgestellt wird und hier dann Kinder klettern und rutschen können.

Stadtverwaltung auf einen Blick

Telefon: 03 63 74 - 2 20 - 0, Telefax: 03 63 74 - 2 20 30

Anschrift: Marktplatz 26, 99631 Weißensee

Allgemeine Verwaltung:

Dienstag von 09.30 - 12.00 Uhr
 und 13.00 - 18.00 Uhr
 Freitag von 09.30 - 12.00 Uhr

Einwohnermeldeamt:

Dienstag von 09.30 - 12.00 Uhr
 und 13.00 - 18.00 Uhr
 Mittwoch und
 Freitag von 09.30 - 12.00 Uhr

Bürgermeister:

Dienstag von 13.00 - 18.00 Uhr

Sprechzeiten des Kontaktbereichsbeamten:

Dienstag von 15.00 - 18.00 Uhr
 Freitag von 09.00 - 12.00 Uhr

Sitz: Marktplatz 26

Tel.: 2 84 94

Bürgermeister

Sekretariat 2 20 12
 Haupt- und Personalamt 2 20 21
 Büro des Stadtrates 2 20 29
 Bibliothek 2 20 23
 Archiv 2 20 32

Bau- u. Ordnungsverwaltung

Amtsleiter 2 20 15
 Bauamt 2 20 13/14
 Öffentliche Ordnung und Sicherheit /
 Umwelt und Abwasser 2 20 26
 Standesamt 2 20 27
 Einwohnermeldeamt 2 20 22/28

Finanzverwaltung

Amtsleiterin 2 20 16
 Kämmerei / Steuern 2 20 19
 Stadtkasse 2 20 20
 Wohnungsverw. / Liegensch. 2 20 17

Wichtige Rufnummern

Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst/
Katastrophenschutz: 1 12
Polizei: 1 10 oder (0 36 34) 33 60

Mitteilung - Redaktionsschluss

für die Amtsblattausgabe **Nr. 09/2013**
 Redaktionsschluss 06. September 2013
 Erscheinungsdatum 20. September 2013

Städtische Einrichtungen

Stadt-Information 36 10 16

Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag von 10.00 - 16.00 Uhr

Stadtbücherei, Marktplatz 26 2 20 23

Öffnungszeiten:
 Dienstag von 09.00 - 12.00 Uhr
 und 13.30 - 17.30 Uhr

Donnerstag von 13.00 - 16.00 Uhr

Stadtarchiv, Marktplatz 26 2 20 32

Öffnungszeiten:
 Montag von 09.30 - 12.00 Uhr
 und 13.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag von 09.30 - 12.00 Uhr

Freitag von 09.30 - 12.00 Uhr

Chinesischer Garten

Öffnungszeiten:
 Täglich von 10.00 - 19.00 Uhr

Traumzauberbaum-Grundschule

Johannesstraße 1

Sekretariat 2 03 03

Hort 3 67 18

Jugendclub

Schreberplatz 1 2 84 52

Seniorenclub

Langer Damm 2 0160/4786977

Stadtbad

Öffnungszeiten: 11.00 - 19.00 Uhr

Bereitschaftstelefon im Havariefall

Wasser: BeWA Sömmerda,
 Bahnhofstr. 28
 in der Zeit von 15.30 - 06.45 Uhr
 Tel.-Nr. (08 00) 0 72 51 75

in der Zeit von 06.45 - 15.30 Uhr
 Tel.-Nr. (0 36 34) 6 84 90

Stadtverwaltung Weißensee/
 BeWA Sömmerda
 24 h erreichbar

Tel.-Nr. (08 00) 36 34-800

Tel.-Nr.: (0173) 5 75 84 15

Sanitär / Heizung: Fa. Dietmar Koch,
 Weißensee, In den Krautgärten 7

Tel.-Nr.: (03 63 74) 2 70 41

Funk-Tel. (0177) 4 54 48 11

Fa. Michael Zapf,
 Ulmenallee 2
 Tel.-Nr.: (03 63 74) 2 02 62

oder 2 18 66

Schlüsseldienst /
Notöffnung: Fa. Heuring,
 Weißensee, Günstedter Str. 2

Tel.-Nr.: (03 63 74) 2 61 43

Amtliche Mitteilungen

Bekanntmachung

Die nächste nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Weißensee findet am

Montag, d. 02. September 2013, um 18.00 Uhr
im Konferenzraum der Stadtverwaltung Weißensee,
Marktplatz 26 zu nachfolgender Tagesordnung statt:

1. Regularien
2. Informationen des Bürgermeisters
3. Vorbereitung zur 17. Sitzung des Stadtrates am
30. September 2013
4. Personalangelegenheiten
5. Erlass-, Niederschlagungs- und Stundungsangelegenheiten
6. Vereinsförderung 2013
7. Bau-, Vergabe- und Grundstücksangelegenheiten
8. Anfragen und Mitteilungen

Albach
Bürgermeister

Anlage 5 (zu § 20 Abs. 1 BWO)

Bekanntmachung der Gemeindebehörde

über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September 2013

1.

Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Gemeinde - die Wahlbezirke der Gemeinde **Weißensee** wird in der Zeit vom **02.09.2013 bis 06.09.2013** (20. bis 16. Tag vor der Wahl)

während der allgemeinen Öffnungszeiten in **99631 Weißensee, Marktplatz 26, Zimmer 2.05** für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetze eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2.

Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis zum 16. Tag vor der Wahl, spätestens am **06.09.2013** (16. Tag vor der Wahl) bis **12.00 Uhr**, bei der Gemeindebehörde in **99631 Weißensee, Marktplatz 26, Zimmer 2.05** Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3.

Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum **01.09.2013** (21. Tag vor der Wahl) eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4.

Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis

191 Kyffhäuserkreis - Sömmerda - Weimarer Land I

durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

5.

Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1

ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

5.2

ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 01.09.2013) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 06.09.2013) versäumt hat,

b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,

c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum **20.09.2013** (2. Tag vor der Wahl), **18.00 Uhr**, bei der Gemeindebehörde mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht,

kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage **vor** der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstaben a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6.

Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn der Berechtigte zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von Deutsche Post AG 5) unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Weißensee, den 23.08.2013

Die Gemeindebehörde

gez.

Albach

Bürgermeister

Wahl- bezirk	Abgrenzung des Wahlbezirks	Lage des Wahlraums (Straße, Hausnummer, Zimmer)
0001		Marktplatz 26, Ratssaal
0002		Langer Damm 1 A, Palmbaumsaal
0003		Am Hauptgraben 1, Saal der Elektro GmbH
0004	OT Scherndorf	Platz der Befreiung 12, Vereinshaus
0005	OT Waltersdorf	Dorfstraße 42, Bürgerhaus
0006	OT Ottenhausen	Jahnstraße 95, Bürgerhaus

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 18.08.2013 bis 01.09.2013 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 15.00 Uhr im Landratsamt Sömmerda -Medienraum- Bahnhofstraße 9 in 99610 Sömmerda zusammen.

3.

Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem das Kennwort und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,
- für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt

seine Erststimme in der Weise ab,

dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

Anlage 27

(zu § 48 Abs. 1 BWO)

Wahlbekanntmachung

1.

Am **22. September 2013** findet die **Wahl** zum **18. Deutschen Bundestag** statt.
Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.

2.

Die Gemeinde ist in folgende 6 Wahlbezirke eingeteilt:

und seine Zweitstimme in der Weise,
dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels
(Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes
Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich
macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

4.

Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5.

Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder

b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, ei-

nen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltage bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6.

Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Weißensee, den 23.08.2013

Die Gemeindebehörde

gez.

Albach

Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung zur Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung mit Berücksichtigung von Einwendungen

Amt für Landentwicklung Gotha, den 01.07.2013
und Flurneuordnung Gotha
Flurbereinigungsverfahren Rohrborn
Az.: 1-3-0326

Öffentliche Bekanntmachung

Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung

Im Flurbereinigungsverfahren Rohrborn, Landkreis Sömmerda werden die Ergebnisse der Wertermittlung gemäß § 32 Satz 3 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I. S. 2835), mit folgenden Änderungen festgestellt.

Ord.-Nr.	Gemar-kung	Flur	Flurst.	Fläche ges.	Alte Bewertung			Neue Bewertung		
					Fläche	Nut-zungs-art	Wert-klasse	Fläche	Nut-zungs-art	Wert-klasse
				m ²	m ²			m ²		
40.00	Frohndorf	6	36/5	2140	3	WEG	II	3	A	II
40.00	Frohndorf	6	36/5	2140	34	WEG	II	34	FHF	I
40.00	Rohrborn	3	75/1	208	34	WEG	I	35	GFW	II
65.00	Frohndorf	6	41/3	36180	681	WEG	II	539	A	II
65.00	Frohndorf	6	41/3	36180				142	A	III
80.00	Frohndorf	6	36/1	2140	62	WEG	II	41	A	I
80.00	Frohndorf	6	36/1	2140				2	FHF	I
80.00	Frohndorf	6	36/1	2140				18	OBST	I
80.00	Frohndorf	6	37/1	7260	282	WEG	II	282	A	II
80.00	Frohndorf	6	71/137	18670	237	WEG	II	237	A	II
108.01	Frohndorf	6	36/4	8070	396	WEG	II	396	A	II
258.54	Frohndorf	6	37/2	7270	241	WEG	II	242	A	II
262.54	Frohndorf	6	71/101	2510	27	WEG	II	27	A	II
353.32	Frohndorf	6	34	230	18	WEG	II	18	A	I
530.02	Frohndorf	6	36/2	209	16	WEG	II	16	A	II
530.02	Frohndorf	6	36/3	4071	196	WEG	II	196	A	II
556.01	Frohndorf	6	71/118	489	489	S	II	489	S	I
690.02	Frohndorf	6	71/123	696	696	S	II	696	S	I

Gründe:

Die Wertermittlung für das Gebiet des Flurbereinigungsverfahrens Rohrborn ist in dem Zeitraum vom Juni 2001 bis September 2001 durch den landwirtschaftlichen Sachverständigen bzw. das Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung (ALF) Gotha durchgeführt worden.

Die Ergebnisse der Wertermittlung sind in Wertermittlungskarten im Maßstab 1:7500 eingetragen worden. Die Ergebnisse der Wertermittlung haben vom 31.08. bis 14.09.2011 zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt und sind ihnen von Bediensteten des ALF erklärt worden.

In dem Anhörungstermin am 07.09.2011 in Sömmerda wurden den Beteiligten die Ergebnisse der Wertemittlung erläutert. Die Beteiligten hatten Gelegenheit, ihre Einwendungen vorzubringen.

Die Einwendungen gegen die Ergebnisse der Wertemittlung wurden vom ALF überprüft. Die Teilnehmer, die eine Einwendung vorgebracht hatten, wurden zur Verhandlung geladen.

Bei dieser Überprüfung wurden auch Grundstücke berücksichtigt, die nicht direkt von Einwendungen betroffen waren.

Die Überprüfung hat ergeben, dass die Einwendungen begründet waren. Aus diesem Grunde wurden daher von Amts wegen die Wertermittlungsergebnisse wie vorstehend aufgeführt geändert.

Soweit sich Einwendungen auf Grundstücksflächen bezogen haben, die nicht von der genannten Änderung der Wertermittlungsergebnisse erfasst sind, sind sie unbegründet. Die Bewertung dieser Grundstücke wird nicht geändert.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Feststellung kann innerhalb eines Monats nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim

Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung
Gotha
Hans-C.-Wirz-Straße 2
99867 Gotha

einzulegen.

Wird der Widerspruch schriftlich eingelegt, ist die Widerspruchsfrist (Satz 1) nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingegangen ist.

Mathias Geßner
Amtsleiter

(DS)

Flurbereinigungsverfahren Riethgen

Az.: 1 - 2 - 0225

Offenlegung der Flurbereinigungskasse

Aus Anlass der Schlussfeststellung werden im Flurbereinigungsverfahren Riethgen die abgeschlossenen Unterlagen der Flurbereinigungskasse zur Einsichtnahme für die Beteiligten offengelegt.

Die Unterlagen können in der Zeit vom **26.08. bis 09.09.2013** im Verband für Landentwicklung und Flurneuordnung Thüringen, Hans-C.-Wirz-Straße 2,

in 99867 Gotha während der folgenden Besuchszeiten eingesehen werden:

Mo. bis Do.: von 08.30 Uhr - 12.00 Uhr und
von 13.00 Uhr - 15.30 Uhr
Fr.: bis 12.30 Uhr
möglichst nach telefonischer
Vereinbarung.

Telefon: 03621/358-258 (Zentrale)

im Auftrag
Hartmut Voigt
Verfahrensleiter

Informationen**Fäkalentsorgung von Kleinkläranlagen**

in Weißensee und den Stadtteilen Ottenhausen, Scherndorf und Waltersdorf durch die autorisierte Entsorgungsfirma Weimann

Ottenhausen

in der Zeit vom 16.09.2013 bis 27.09.2013

Scherndorf/Schönstedt

in der Zeit vom 30.09.2013 bis 12.10.2013

Weißensee und Waltersdorf

in der Zeit vom 14.10.2013 bis 19.10.2013

Alle Entsorgungspflichtigen werden gebeten, die vorgegebenen Abfuhrtermine zur ordnungsgemäßen Fäkalentsorgung zu nutzen und sich langfristig auf diese Termine einzurichten.

Außerhalb des angeführten Entsorgungszeitraumes ist eine Fäkalschlammensorgung nur noch im Haarfall möglich. Beachten Sie, dass in diesem Fall erhöhte Gebühren anfallen.

Die einmal jährliche Entsorgungspflicht ergibt sich aus §§ 57 ff. Thüringer Wassergesetz i.V.m. DIN 4261 Teil IV.

Wir weisen vorsorglich darauf hin, dass gemäß § 2 Absatz 2 der Gebührensatzung zur Satzung für die dezentrale öffentliche Entwässerungseinrichtung der Stadt Weißensee (GS-FES) folgende Gebühren bei Entsorgungen in vorgenannten Zeiträumen berechnet werden:

- 17,98 Euro pro m³ Abwasser aus einer abflusslosen Grube,
- 25,76 Euro pro m³ Abwasser (Fäkalschlamm) aus einer Grundstückskläranlage.

Abfuhrkoordinierung und Berücksichtigung von persönlichen Terminwünschen innerhalb des angeführten Abfuhrzeitraumes sollten nach Möglichkeit direkt mit dem Entsorger vor Ort (Fa. Weimann, Tel.: 03636/700500) abgesprochen werden.

Für Rückfragen stehen Ihnen auch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Weißensee -Regiebetrieb „Abwasser“- telefonisch unter (036374) 22026 kontaktiert werden.

Schadstoffkleinmengensammlung

in Weißensee und den Stadtteilen durch den Entsorgungsträger

Scherndorf

am 03.09.2013 von 12.00 - 12.20 Uhr

Standort: Schillerstraße

Weißensee

am 03.09.2013 von 12.40 - 13.10 Uhr

Standort: Langer Damm (tegut)

Waltersdorf

am 03.09.2013 von 14.40 - 15.00 Uhr

Standort: Glas-Iglu

Ottenhausen

am 05.09.2013 von 13.10 - 13.30 Uhr

Standort: Glas-Iglu

Zu dieser Schadstoffkleinmengensammlung können, gemäß der Thüringer Kleinmengenverordnung vom 05.10.1993, wegen ihres Schadstoffgehaltes getrennt von Hausmüll zu entsorgende Abfälle aus Haushalten und Kleinmengen vergleichbarer Abfälle mit haushaltsüblichen Inhaltsstoffen aus Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben (Problemabfälle) z.B. Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Öl oder lösemittelhaltige Stoffe, Farben und Lacke / nur im flüssigen Zustand), Desinfektions- und Holzschutzmittel, Chemikalienreste, Batterien (keine Kfz-Batterien), Säuren, Laugen, Salze, Klebstoffe, Haushaltsreiniger, Gifte, Entwickler sowie Altfixierer entsorgt werden.

Bei der Anlieferung sind unbedingt folgende Hinweise zu beachten:

1. Anlieferung der Sonderabfälle möglichst in Originalverpackungen bzw. in direkt verschlossenen Gebinden.
Maximal 10 Liter / 10 kg Behältergröße
2. Ein Umfüllen der Stoffe am Fahrzeug kann nicht erfolgen.
3. Die Sonderabfälle sind dem Personal des Sammelfahrzeugs direkt zu übergeben.
4. Keinesfalls dürfen die Schadstoffe unbeaufsichtigt abgestellt werden.

Die o.g. Kriterien führen bei Nichtbeachtung zur Zurückweisung, dies ist aus sicherheitstechnischen Gründen nicht anders möglich.

Stadtmauer Weißensee

Die Stadt Weißensee wird im August 2013 die Arbeiten an der Stadtmauer mit einem weiteren Bauabschnitt wieder aufnehmen.

Das bisherige Konzept für die Sanierung der Stadtmauer in Weißensee sah ein abschnittsweises Restaurieren bzw. Wiederherstellen aller geschädigten Teilbereiche vor. Dieses Konzept muss zugunsten einer Notsicherung aufgegeben werden.

Der Zustand der Stadtmauer ist in weiten Teilen schlechter, als dies zunächst erkennbar war. Dies offenbarte sich unter anderem während der im letzten Bauabschnitt vorgenommenen Rückbauten in den Bereichen Hinter der Mauer, Große Mühlstraße und Am Seetor. Hierbei zeigte sich neben einem sehr

schlechten Zustand des Kernmauerwerkes und teilweise fehlender Gründung auch eine starke Durchdringung des Baukörpers mit Wurzelwerk. Weiterhin belegen die Teileinstürze der vergangenen Zeit, dass vielerorts Gefahr im Verzug ist. Alarmierend hierbei ist, dass dieses statische Versagen nicht vorhersehbar war.

Eine Sanierung ist aufgrund des zerstörten Mauerwerksgefüges vielerorts nicht mehr möglich. Zum Rückbau gibt es hier keine Alternative. Das Gesamtkonzept wird dahingehend geändert, dass nun dem punktuellen Arbeiten an möglichen Gefahrenstellen der Vorrang zu geben ist. Zur Erkennung dieser gefährdeten Bereiche und zu deren Untersuchung ist es notwendig, die Mauer praktisch vollständig von allem Bewuchs zu befreien. Alle offensichtlich einsturzgefährdeten sowie die bereits teileingestürzten Bereiche sind soweit abzutragen, dass von ihnen keine Gefahr mehr ausgeht.

Die im Bauabschnitt 2013 in die Bearbeitung zu nehmenden Bereiche befinden sich Hinter der Mauer/ Große Mühlstraße und am Friedhof. Da, wie geschildert, von den genannten Bereichen ein Gefährdungspotenzial ausgeht, bitten wir, die Absperrungen an der Stadtmauer keinesfalls zu übersteigen.

Lenhardt

Ltr. Bau- und Ordnungsverwaltung

Stadtkirche St. Peter und Paul

- ein Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung

Substanzerhaltung, Instandsetzung, Um- und Anbau zur öffentlich-kulturellen Nutzung durch die Gemeinde

Sachstandsbericht zum August 2013

Im Oktober 2012 hat der Stadtrat im Anschluß an einen Ortstermin in der Kirche und einer anschließenden Stadtratssitzung die Zielplanung des Architekturbüros Smits + Partner zur Substanzerhaltung, Instandsetzung, Um- und Anbau zur öffentlich-kulturellen Nutzung der Stadtkirche St. Peter und Paul in Weißensee bestätigt.

Im Dezember 2012 konnten dank der Unterstützung durch die Bundestagsabgeordneten, Herrn Grund und Herrn Selle, vom Landeskonservator, Herrn Reinhardt, die ersten Fördermittelbescheide des Thüringischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie und des Denkmalschutz-Sonderprogramms der Bundesregierung in der Stadtkirche in Weißensee übergeben werden.

In dieser Art und Weise können nur Kulturdenkmäler von überregionaler Bedeutung gefördert werden. Für die Stadtkirche St. Peter und Paul gelten diese Voraussetzungen im besonderen Maße, speziell im Hinblick auf die singuläre, noch im Original erhaltene Ausstattung des Kirchenraums, wobei, wie erkennbar, mittelalterliche Ausstattungsstücke nach reformatorischen Gesichtspunkten zusammengefügt und verändert wurden.

Ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal in diesem Zusammenhang ist die für Deutschland einmalige Umgestaltung der zentralen Maria-Christus-Figu-

renguppe (Marienkrönung) durch Aufmalen eines Schnurbartes (Maria) und Ankleben eines Spitzbarthes (Jesus) zu einer Christus-Gottvater-Gruppe (Krönung Christi).

Im Auftrag der Evangelischen Regionalgemeinde Weißensee erfolgt nun die Restaurierung dieses Kompositaltars und von weiterem kirchlichen Kunstgut mit finanzieller Unterstützung der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands, des Evangelischen Kirchenkreises Eisleben-Sömmerda und der Kirchengemeinde Weißensee.

Die Restaurierung des Altars beginnt am 28. August mit der Überführung aus der Kirche in die Restaurierungswerkstatt und soll im Oktober 2014 beendet sein.

Seit März 2013 werden unter Berücksichtigung des Bauzustandes des Kirchenraumes und der Restaurierung der wertvollen Ausstattung zur bald möglichen Nutzung der Kirche durch die Stadt Weißensee folgende Bauabschnitte realisiert:

Im Kirchenchor: Putz- und Restaurierungsarbeiten an der Decke und den Wänden bis Ende August, anschließend die Reparatur und Teilerneuerung des Bodenbelags.

Im Kirchenschiff: Auslagerung der Kirchenbänke, von denen die besterhaltenen wieder eingebaut werden, Erneuerung des Fußbodenaufbaus unter Wiederverwendung noch brauchbarer Bodenplatten sowie Stabilisierung und Reparatur der Emporen.

Derzeit wird mit Beteiligung von Archäologen des Landesamtes das Planum für den neuen Bodenaufbau erstellt, wobei nicht nur eine Gruft und Fundamentreste eines Vorgängerbaus freigelegt wurden, sondern auch bereits über 650 Münzen gefunden wurden, welche seit dem 16. Jahrhundert nicht im Klingelbeutel gelandet, sondern durch die Fugen der Bankpodeste in den Untergrund gelangt sind.

In der Stadtkirche soll eine Begegnungs- und Veranstaltungsstätte entstehen, welche öffentliche Versammlungen, Tagungen, Ausstellungen, Konzerte aller Art, Theateraufführungen sowie Fest- und Schulveranstaltungen ermöglicht. Auch die kirchliche Nutzung der Stadtkirche ist möglich.

Geplant ist die Erhaltung der einzigartigen Raumatmosphäre des Gesamt-Ensembles von Kirchenchor und Kirchenschiff durch größtmöglichen Erhalt der historischen Alterungs- und Gebrauchsspuren an den Bauteilen und der Ausstattung als Zeitzeugnis.

Die Restaurierung der historischen Raumfassung in der Kirche erfolgt auf Grundlage der, von der Weissenseer Restauratorin, Frau Randhage, nach Befunden aus der Zeit um 1620 angelegten Musterachsen. Die Stadt Weißensee dankt allen Projektbeteiligten für Ihre bisherige Unterstützung bei den gemeinsamen Bemühungen, das hochbedeutende Raumkunstwerk Stadtkirche St. Peter und Paul in Weißensee zu bewahren und hoffentlich baldmöglichst nutzen zu können.

Peter Tandler

SMITS + PARTNER

Freie Architekten und Ingenieure

Wandergesellen im Rathaus

Am 11. Juli 2013 konnten erneut zwei Wandergesellen im Rathaus begrüßt werden.

Ronny Schweigert und Markus Heinig sind seit Oktober 2011 unterwegs. Aus dem Vortrag der beiden Wandergesellen war zu erfahren, dass sie insgesamt 3 Jahre und 1 Tag unterwegs sein werden. Den jungen Männern des Zimmermannshandwerks wünschten wir für die Zukunft alles Gute und gaben ihnen das erbetene Zehrgeld mit auf den Weg.



Glückwünsche

Geburtstagsnachlese:

Herzlichen Glückwunsch zum 90. Geburtstag



Auf dieses stolze Alter konnte am 22. Juli 2013 Frau Brunhilde Keppler zurückblicken. Mit Präsent und einem Blumengruß gratulierte der 1. Beigeordnete



Kirchenraum
Planung -
Architektenbüro
Smits + Partner

Henry Sauerbier und wünschte der Gratulantin vor allem Gesundheit. Das Geburtagskind lud alle ihre Gäste in die Gaststätte „Kleinen Cowboy“ ein, wo in gemütlicher Runde, bei Kaffee und Kuchen, über alte Zeiten geplaudert wurde.



Herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag



Ebenfalls am 22. Juli 2013 überbrachte der 1. Beigeordnete die Glückwünsche der Stadt Weißensee der Ottenhäuser Bürgerin, Frau Margarete Steinberg zum 80. Geburtstag und überreichte auch ihr einen Präsentkorb und einen bunten Blumenstrauß.

Geburten:

Hello, kleine Lilly Yasmin!



Frau Margarete Hubert feierte ihren 102. Geburtstag



Mit einem Präsent und einem Blumenstrauß ausgerüstet, machten sich am Montag, dem 12. August 2013 die Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung, Frau Metz und Frau Hertel, auf den Weg in das Pflegeheim „Pro Seniore“ Sömmerda, um Frau Margarete Hubert als ehemalige Weißenseer Bürgerin zum 102. Geburtstag im Namen des Bürgermeisters und der Stadt Weißensee die allerherzlichsten Glückwünsche zu überbringen. Das Geburtagskind zeigte sich hocherfreut, dass die Stadt Weißensee ihren Geburtstag nicht vergessen hat und fügte hinzu, dass sie zumindest noch vor hat, 105 Jahre alt zu werden. Frau Hubert lebt seit 12 Jahren im Pflegeheim in Sömmerda und fühlt sich hier offensichtlich sehr wohl. Ihr Neffe und langjähriger Betreuer Roland Herrold nebst Gattin aus Weimar kommen einmal in der Woche zu Besuch und kümmern sich liebevoll um die Seniorin.



Herzlich willkommen in der Stadt Weißensee, Lilly Yasmin, und alles Gute für Dich und Deine Eltern. Am 08. Januar 2013 erblickte der kleine Sprössling der glücklichen Eltern Stefanie Bergs und Ramon Panzner das Licht der Welt. Am 12. August 2013 überbrachten die Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung, Frau Metz und Frau Hertel, im Namen des Bürgermeisters die herzlichsten Glückwünsche, übergaben einen Geschenkgutschein in Höhe von 250,- € sowie einen bunten Blumengruß. Herzlichen Glückwunsch und das Beste für die Zukunft!

Herzlich willkommen, kleiner Yven Felix Stoschek



Am gleichen Tag überbrachten die Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung im Namen des Bürgermeisters den stolzen Eltern Sabrina und Sven Stoschek sowie dem großen Bruder Fynn die herzlichsten Glückwünsche zur Geburt des 2. Kindes, für Sohn Yven Felix, geb. am 19. Januar 2013 in Sömmerda. Sie überreichten einen Geschenkgutschein in Höhe von 250,- € als kleine Starthilfe ins neue Leben sowie für die Mutti einen Blumenstrauß. Herzliche Glückwünsche zur Geburt des Sohnes und alles Gute zu viert!

Wir gratulieren unseren werten Bürgerinnen und Bürgern zum Geburtstag

Weißensee

Herzberg, Karin	am 02.09. zum 69. Geburtstag
Mirre, Gisela	am 03.09. zum 83. Geburtstag
Schimmel, Irmgard	am 03.09. zum 76. Geburtstag
Henneberg, Helmut	am 04.09. zum 67. Geburtstag
Sander, Luzia	am 05.09. zum 87. Geburtstag
Fiedler, Ruth	am 05.09. zum 76. Geburtstag
Schleising, Heinrich	am 05.09. zum 75. Geburtstag
Seehaber, Detlef	am 07.09. zum 70. Geburtstag
Ruscher, Rolf	am 07.09. zum 67. Geburtstag
Schleising, Inge	am 08.09. zum 77. Geburtstag
Karlstedt, Angelika	am 08.09. zum 66. Geburtstag
Köhler, Anna	am 09.09. zum 77. Geburtstag
Frauendorf, Ina	am 10.09. zum 72. Geburtstag
Klauser, Charlotte	am 11.09. zum 84. Geburtstag
Schön, Heinz	am 11.09. zum 79. Geburtstag
Herholz, Lisbeth	am 12.09. zum 92. Geburtstag
Herrmann, Christa	am 13.09. zum 72. Geburtstag
Krause, Ursula	am 14.09. zum 76. Geburtstag
Reißig, Ilse	am 14.09. zum 75. Geburtstag
Hauschild, Gertrud	am 14.09. zum 73. Geburtstag
Terne, Hiltrud	am 15.09. zum 80. Geburtstag
Gorka, Manfred	am 17.09. zum 75. Geburtstag
Wegehenkel, Wolfgang	am 17.09. zum 68. Geburtstag
Hasenbein, Joachim	am 18.09. zum 78. Geburtstag
Pfleger, Erika	am 19.09. zum 80. Geburtstag
Fröde, Günter	am 19.09. zum 65. Geburtstag
Nolle, Elfriede	am 21.09. zum 85. Geburtstag
Standhardt, Ingeburg	am 22.09. zum 77. Geburtstag
Völlger, Rudi	am 22.09. zum 80. Geburtstag
Thomas, Gislinde	am 24.09. zum 74. Geburtstag
Matthie, Manfred	am 24.09. zum 79. Geburtstag
Lachmann, Horst	am 24.09. zum 76. Geburtstag
Falck, Sigurd	am 25.09. zum 79. Geburtstag
Adloff, Achim	am 26.09. zum 72. Geburtstag
Dreyer, Anneliese	am 27.09. zum 77. Geburtstag
Schröder, Klaus	am 29.09. zum 76. Geburtstag
Gimmerthal, Marta	am 30.09. zum 82. Geburtstag

Stadtteil Scherndorf

Mietz, Helga	am 15.09. zum 82. Geburtstag
--------------	------------------------------

Stadtteil Ottenhausen

Rebling, Monika	am 02.09. zum 67. Geburtstag
Vilcins, Edith	am 08.09. zum 66. Geburtstag
Steinhäuser, Marianne	am 21.09. zum 76. Geburtstag
Gnech, Gertrud	am 27.09. zum 72. Geburtstag

Stadtteil Waltersdorf

Wagner, Edith	am 15.09. zum 75. Geburtstag
Kruhm, Waltraud	am 18.09. zum 67. Geburtstag



Kindertagesstätten

Kindergartenzeit geht erlebnisreich zu Ende

Nur noch ein paar Wochen und die „Waldgeister“ - der Kita Sonnenschein in Weißensee sind Schulkinder.

Die Eltern und vor allem die Erzieher hatten sich einiges einfallen lassen, um den rund 30 Vorschülern den Abschied vom Kindergarten so schön und ereignisreich wie möglich zu gestalten.

Am 30. Mai hatten die „Waldwuffel“ und ihre Erzieherinnen Ellen und Andrea alle Großeltern zu einem Oma-Opa-Nachmittag eingeladen. Nach einem kleinen Programm gab es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Am gleichen Tag hatten die „Moosmutzel“ ihren großen Auftritt. Über mehrere Wochen hatten sie mit ihrer Erzieherin Peggy das Musical „Das Gänseblümchen Fredericke“ einstudiert.



Zur Premiere im Garten der Kita waren viele Eltern, Großeltern, Bekannte und Freunde gekommen. In tollen Kostümen sangen, tanzten und erzählten die Kinder die Geschichte des Gänseblümchens Fredericke, das gern so groß sein wollte wie der Apfelbaum, am Ende jedoch einsehen musste, dass jeder gut so ist wie er ist und Freundschaft mehr zählt als Größe. Am Ende gab es tosenden Applaus und viel Anerkennung für die großartige Leistung der Mädchen und Jungen und dieses einmalige Erlebnis.

Spannend ging es in den nächsten Wochen weiter. Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass die Schulanfänger die Freiwillige Feuerwehr in Weißensee besuchen. Anfang Juni war es soweit. Die Kameraden begrüßten die Kinder auf dem Gelände der FFW, erklärte geduldig alles, was man über die Arbeit der Feuerwehr wissen muss und ließ die Kinder sogar in einem Feuerwehrauto sitzen. Zum Abschied bedankten sich die Kinder für einen spannenden und interessanten Vormittag.

Doch nicht nur mit Vereinen arbeitet die Kita „Sonnenschein“ eng zusammen. Auch mit Weißenseer Unternehmen steht der Kindergarten in regem Kontakt. Zum Abschluss der Kindergartenzeit besuchten die Vorschüler deshalb die Agrargenossenschaft. Die Kinder waren ganz beeindruckt von den vielen Maschinen und besonders begeistert, dass sie Traktor fahren durften und sich an einem Modell im Melken üben konnten. Für diesen Tag und für die Unterstüt-

zung in den vergangenen Jahren bedankten sich die Mädchen und Jungen bei den Mitarbeitern und ihrem Chef Jürgen Paffen mit der nochmaligen Aufführung ihres Musicals sowie Liedern und Gedichten. Doch damit noch nicht genug. Zum Sommerfest gingen die Vorschüler dann mit den anderen Gruppen auf eine „Reise um die Welt“.



Die Großen zeigten den Kleinen, wie gut sie schon tanzen können. Die Mädchen führten einen schönen irischen Tanz auf, die Jungen brachten einen zünftigen bayrischen Schuhplattler auf die Bühne.



Mit der Fahrt zum Verkehrssicherheitstag nach Sömmerda stand für die künftigen Schulanfänger schon der nächste spannende Tag an. Hier frischten sie ihre Kenntnisse über das Verhalten im Straßenverkehr auf und übten sich in Erster Hilfe. Mühelos bewältigten die Kinder den Hindernisparcour und bewiesen, dass sie sogar schon die stabile Seitenlage beherrschen. Ein besonderer Höhepunkt stand am 5. Juli an. Zum Zuckertütenfest verabschiedeten sich die „Großen“ von ihrem Kindergarten. Im Beisein des Bürgermeisters Peter Albach, der Kita-Leiterin Bianka Brunner, der zukünftigen Klassenleiterinnen Frau Brand und Frau Eckardt, Vertretern der Sparkasse Mittelthüringen, die für jedes Kind eine kleine Zuckertüte dabei hatten, und natürlich allen Eltern und vielen Großeltern führten die Vorschulkinder ein kleines Programm auf. Als es klang „Wir sagen heut auf Wiedersehn zu unserem Kindergarten“ stand den Eltern und Erziehern schon ein kleines Tränchen der Rührung in den Augen. Im Anschluss überreichten die Erzieherinnen jedem Kind eine persönliche Mappe mit eigenen Arbeiten und Fotos als schöne Erinnerung.



Für die Mädchen und Jungen war natürlich die entscheidende Frage: Sind denn auch Zuckertüten am Zuckertütenbaum gewachsen? Mit großer Freude durfte dann jedes Kind seine eigene Tüte „pflücken“. Nach einer kulinarischen Stärkung wurden die Gäste nach Hause geschickt. Doch für die Kinder war der Abend noch lange nicht vorbei. Sie erspielten sich an verschiedenen, durch die Kita-Erzieherinnen vorbereiteten Stationen in der Stadt, Puzzleteile für eine Schatzkarte. Die ABC-Schützen sind pfiffig und konnten den Schatz natürlich finden. Mit Spielen und Liedern am Lagerfeuer und einer Nachtwanderung mit Mutprobe ging es weiter, bevor die Mädchen und Jungen im Kita-Haus 2 im Gebäude der Grundschule ihr Nachtlager aufschlugen. Für viele Kinder war es das erste Mal, die Nacht ohne Mama und Papa zu verbringen, aber Alle meisterten diese Situation bravourös.

Auf diesem Weg sagen alle Vorschulkinder und ihre Eltern ein ganz großes „Danke“ für die schöne Kindergartenzeit und die erlebnisreichen letzten Wochen.

Die Eltern der Vorschulgruppen

Schulnachrichten

Hortkinder in Gaudilaune

3 Tage vor den ersehnten Sommerferien starteten die Kinder mit ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden ihre 2.Gaudiolympiade. Viele Stationen versprachen viel Spaß und Spiel. Gemeinsam mussten diese absolviert werden: Gummistiefelweitwurf, Kegeln, Bierkrugstemmen, Bogenschießen, Pedalolauf, Wasserzielschießen, Sackhüpfen, Schaufellauf und Minigolf. Zuzusehen, wie die Eltern und Großeltern gemeinsam mit ihren Kindern kämpften und viel Freude hatten, war einfach super.

Natürlich gab es auch eine Kaffeepause für alle, denn viele Muttis hatten uns selbstgebackenen Kuchen gebracht, welchen alle essen konnten. Ein riesiges Dankeschön geht an unsere Kuchenbäckerinnen. Es schmeckte allen Sportlern sehr lecker.

Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei der Feuerwehr, bei Herrn Habermann und Herrn Gahr, Frau Hahm, Frau Gärtner, Frau Drieske, Herrn Leser und Frau Kruhm, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung der Gaudiolympiade tatkräftig unterstützt

haben. Dies war unser letzter Höhepunkt im Hort der Traumzauberbaum- Grundschule in diesem Schuljahr. Nun haben wir sechs Wochen Ferien und danach erwarten uns wieder tolle neue Höhepunkte.

Die Erzieherinnen



Sportfest an der Traumzauberbaumschule

Mit einem dreifachen „Sport frei!“ begrüßten sich am Montag, dem 08.07.13, die Schüler unserer Grundschule zum diesjährigen Sportfest. Das Wetter zeigte sich von seiner sportlichsten Seite. Alle Schüler und Lehrer waren zur Stelle um Rekorde zu brechen und vor allem viel Spaß zu haben. In vier Disziplinen ging es an den Start. Beim Schlagballweitwurf, beim Weitsprung und bei den 50m-Sprints wurde um jeden Punkt gekämpft. Den Abschluss bildeten dann die Langstreckenläufe. Trotz der hohen Temperaturen haben alle Sportler das Ziel erreicht. Die Schüler und Lehrer der Grundschule bedanken sich recht herzlich dafür, dass sie jedes Jahr die Sportanlage der Regelschule und die Turnhalle benutzen dürfen.





lich aus. Die letzten beiden Tage vor den 3 Wochen Schließzeit besuchten wir die Agrar-Genossenschaft in Weißensee, wo uns lustige Stationen, eine Traktorfahrt und viel Wissenswertes rund um das Thema „Getreide“ erwarteten. Am Ende gab es für alle ein Eis - ein großes Dankeschön geht an Herrn Paffen und seine Mitarbeiter. Dieser Vormittag war klasse. Und am letzten Tag räumten wir unsere Zimmer auf, bevor es zur Zirkusvorstellung auf den Campingplatz ging. Nun bleiben wir drei Wochen zu Hause, fahren mit unseren Eltern fort und am 19. August sind wir in den Ferienspielen zurück, worauf wir uns schon sehr freuen.

Die Hortkinder der Traumzauberbaum-Grundschule



Tolle Erlebnisse in den ersten zwei Ferienwochen

Nach einem ereignisreichen Schuljahr gingen wir in die Sommerferien. Unsere Erzieherinnen hatten wie immer einen abwechslungsreichen Ferienplan für uns vorbereitet. Wir starteten mit dem Filzen von kleinen Bällen und am nächsten Tag ging es mit einem Sonderbus zu den Feengrotten nach Saalfeld. Dort erwartete uns neben der Führung durch die Höhle, wo wir Wissenswertes erfuhren über deren Geschichte und Wertegang, das Grottenmuseum und das Feenweltchen, welches uns alle verzauerte. Mystische Wesen bemalten uns feenhaft und ließen uns in die Welt der Feen und Elfen eintauchen. Die darauffolgenden Tage verbrachten wir im Schönheitssalon, bei einer Autoralley und natürlich an allen Nachmittagen im Schwimmbad, denn der Wettergott meinte es wirklich gut mit uns und bescherte uns Sonnenschein. Am Freitag, man kann es kaum glauben, kochten wir wie die Profis ein 3 Gänge Menü, welches super schmeckte. Die 2. Woche begann mit lustigen Wasserspielen auf dem Schulhof und am Dienstag fuhren wir nach Eckardtsberga, um dort die Burg, die Sommerrodelbahn, das Dinoland und den Irrgarten zu besuchen. Die Zeit verging viel zu schnell und wir fuhren in unseren Heimatort zurück. Am Mittwoch standen kleine Gärtner auf unserem Spielplatz, welche Unkraut jäteten und Blumen umtopften. Nun sieht unser Spielplatz sehr ordent-



Vier Jahre Traumzauberbaum-Schule

Die Klasse 4a sagt Danke für vier schöne Jahre in der Traumzauberbaum-Schule Weißensee.



Nach vier Jahren Grundschule in der Traumzauberbaum-Schule müssen wir Abschied nehmen. Schön war es diese Schule zu besuchen, viel gelernt, viel gelacht, wir haben nicht immer alles richtig gemacht. Mit viel Ausdauer haben es uns aber die Lehrer und Erzieher dann doch beigebracht. Hat es uns auch nicht immer Spaß gemacht, so haben wir es ja doch für unsere Zukunft gemacht.

Dafür möchten wir uns bei allen Lehrern, Erziehern und übrigen Mitarbeitern der Traumzauberbaum-Schule bedanken. Ein besonderer Dank gilt aber unserer Klassenlehrerin Frau Brand und den Erzieherinnen Frau Gärtner, Frau Bock, Frau Goehre und Frau Grundzielski, welche immer für uns da waren. Besonders werden uns in Erinnerung bleiben, unsere Wandertage, Schulausflüge, die 3-Tages-Abschlussfahrt zur Wasserburg nach Heldrungen und die Teilnahme an der Aufführung des Traumzauberbaumes anlässlich der 800-Jahrfeier der Stadt Weißensee. Ein Dankeschön auch an unsere Eltern, die uns am 6. Juli 2013 unsere schöne Abschlussfeier ermöglichten.

Es war für uns eine schöne Zeit.

**Laura Petzenka
im Namen der Klasse 4a**

Vereine und Verbände

Seniorenpark „Haus Weißensee“

Am 23.07.2013 öffnete der neu erbaute Seniorenpark „Haus Weißensee“ seine Pforten zu einem Tag der offenen Tür. Viele Interessenten aus Weißensee und Umgebung nutzten die Gelegenheit, sich im Seniorenheim umzusehen. Ein Getränkewagen und ein Würstchenstand sorgten für das leibliche Wohl der vielen Gäste. Natürlich gab es auch Kaffee und leckeren Kuchen. Auch wir Mitglieder des Gemischten Chores Blau-Weiß Weißensee schauten uns in dem wirklich sehr schönen Haus um. Zuvor erfreuten wir die Gäste mit einigen Liedern. Viele von ihnen hat-

ten auch mitgesungen und geschunkelt. Es hat allen gefallen. Wir bekamen viel Beifall. Den Bewohnern und auch dem Personal wünschen wir Damen und Herren vom Chor für die Zukunft Gesundheit und alles Gute.

Magdalene Weise

Der Pflegewohnpark „Haus Weißensee“ sagt DANKE



Wir möchten uns bei allen ganz herzlich bedanken, die unsere Eröffnung zu einem unvergesslichen Tag gemacht haben. Wir schauen mit Freude auf diesen Tag zurück.

Die Eröffnung unseres neuen Pflegewohnparks in Weißensee am 23. Juli war ein großer Erfolg. Am Vormittag fand die festliche Eröffnungsfeier mit unseren Investoren Herrn Nielsen sowie Herrn Christensen, Herrn Untermann in Vertretung für unseren Landrat Herrn Henning, dem Bürgermeister der Stadt Weißensee Herrn Albach, den Mitarbeitern der Firma Bilfinger und einigen anderen mehr statt.

Am späteren Mittag konnten wir zahlreiche Gäste zum „Tag der offenen Tür“ begrüßen, die sich mit großem Interesse von unseren Mitarbeitern die Einrichtung vorstellen ließen.

Schönstes Wetter lud bis in die frühen Abendstunden hinein zum Gedankenaustausch und entspanntem Feiern ein.

Wir sagen nun „Danke“ an all unsere Gäste die mit soviel Interesse an diesen Tag zu uns gefunden haben sowie für die zahlreichen Präsente die wir von Ihnen bekamen.

Vielen Dank, dass wir mit Ihnen diese schönen Stunden in unserer Einrichtung verbringen durften.

Wir danken ebenso denen die uns bereits Ihr Vertrauen schenken.

D. & M. Güldner

2. Kunstmarkt in Weißensee

Der 2. Kunstmarkt in Weißensee am 14. Juli 2013, organisiert durch den Kunstverein der Region Sömmerda e.V., konnte sich sehen lassen. Dem wiederholten Aufruf „Kunst aus der Region Sömmerda“ zu präsentieren, waren 30 Künstlerinnen und Künstler

der verschiedenen Stilrichtungen wie z.B. Malerei, Grafik, Glaskunst, Keramik, Schmuckdesign, Filzkunst, Photographie sowie Literatur gefolgt.

Musikalisch umrahmt wurde der Kunstmarkt durch wunderbare Auftritte der Zupfergruppe des Kunstvereins der Region Sömmerda e.V. und des Frauenchores Pro musica, deren Beiträge durch die Gäste und Aussteller mit großem Beifall honoriert wurden. Für die gastronomische Versorgung mit Kaffee, köstlichen Kuchen u. v. m. sorgte die Landbäckerei Fischer aus Bilzingsleben.

Zur großen Freude des Kunstvereins übergab der Thüringer Minister Herr Christian Carius zur Eröffnung des Kunstmarktes einen Scheck aus Lotto - Mitteln des Landes Thüringen an den Vorstand Thomas Klawun. Der Kunstverein der Region Sömmerda e.V. bedankt sich herzlich für die monetäre Förderung der Aktivitäten des Kunstvereins und verwies gleichzeitig auf einen weiteren Höhepunkt im Jahr 2013 wie das Kunstfest am 28.09.2013 im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“ in Sömmerda. Minister Christian Carius ließ es sich nicht nehmen auf seinen Rundgang über den Kunstmarkt mit einzelnen ausstellenden Künstlern ins Gespräch zu kommen und deren Kunstobjekte zu bewundern.

Der Kunstmarkt in Weißensee erfreute sich großer Resonanz, was die über 400 Besucher belegen.

Mit großem Interesse wurde die Live - Vorführung von Kerstin Morawitz (Malschule Morawitz) mit der von Bob Ross entwickelten Maltechnik verfolgt. Die Besucher konnten miterleben wie innerhalb kürzester Zeit ein Landschaftsbild entstand. Das Bild erworb die Galerie 42 aus Weißensee (Karola Albach). Dieser Erlös, wie auch der aus dem Getränkeverkauf wird an die Flutopferhilfe gespendet.

Der Vorstand des Kunstverein der Region Sömmerda bedankt sich nochmals bei allen Förderern wie das Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr unter Herrn Minister Christian Carius, bei der Stadt Weißensee für die Bereitstellung des Palmbaumsaal und der Lagermöglichkeit für die Stellwände, der Sparkassen-Stiftung Sömmerda für die Zuwendung für Notenständere und Notenbücher der Zupfergruppe, der Ehrenamtssstiftung Thüringen sowie der Sparkasse Sömmerda.

Unser Dank geht ebenfalls an alle Künstler, Mitstreiter und Helfer, welche uns ihre Zeit geschenkt haben. Nach dem Kunstmarkt ist gleichzeitig vor dem Kunstmarkt. Als Veranstalter freuen wir uns schon auf den 3. Kunstmarkt, am Sonntag, den 13.Juli 2014. Künstler die sich diesen Termin schon vormerken bzw. selbst ausstellen wollen, können sich schon jetzt unter info@soemkunst.de oder 03634 315731 anmelden.

Des Weiteren möchten wir alle herzlich zum Kunstfest am 28. September 2013 in das Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“ im Wohngebiet „Neuen Zeit“ Sömmerda einladen. Der Kunstverein hat ein buntes Programm für Jung und Alt zusammengestellt wie Puppentheater, Minnesänger, Jazz, Orientalischen Tanz, Kunstausstellung sowie viele weitere Aktionen. Informieren Sie sich unter www.soemkunst.de.



Mit freundlichen Grüßen
Thomas Klawun
Vorstand des Kunstverein der Region
Sömmerda e.V.
Wachtelstraße 10, 99610 Sömmerda
www.soemkunst.de
info@soemkunst.de
Tel.: (03634) 315731, Fax: (03634) 342417

Initiative Landschaftspflege Weißensee e.V.



**Einladung
zum „Sommerfest“
und zur Mitgliederversammlung
am Samstag, 31.08.13 von 16.00 - 20.00 Uhr
im Vereinsgelände.**

Gleichzeitig findet der
1. Vereinswettbewerb der „Besten Marmelade“
statt.

Die Vereinsmitglieder und alle Freunde der süßen und wohlschmeckenden Versuchung sind aufgerufen, eine gekennzeichnete Kostprobe (Name, Anschrift, im Glas, mindestens 100g) zum Sommerfest bis 17 Uhr einzureichen.

Eine Jury wird die drei besten Marmeladen ermitteln und zum Ende der Veranstaltung durch den Vorstand unter Ausschluss des Rechtsweges prämieren.

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein.
Der Vorstand

FÖJ

START: 1.9.2013

Bewirb Dich jetzt!

GJS mbH Kölleda Im Funkwerk 3 99625 Kölleda

Ansprechpartner: Frau Andrea Fritzsche
Telefon: 03635 4040 Fax: 03635 404215
E-Mail: info@gjs-kld.com

Westthüringer Festspielsommer 2013

am 08.09.2013, Runneburg Weißensee

GROSSES KINDERFEST

BASTELN - SPIelen - SPASS HABEN

von 16.00 – 18.00 Uhr

mit der Aufführung
„Tischlein deck dich“
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Eintritt frei

19.30 Uhr im Saal
Szenische Lesung (ab 14 Jahre)
„Die Tagebücher von Adam und Eva“
nach Mark Twain, Karten an der Abendkasse.
Der Erlös aus dem Kartenverkauf geht an das hochwassergeschädigte Sommerpalais und den Park Greiz.

THEPRA | **3B** | **STIFTUNG WESTTHÜRINGEN**

Herbstferien 2013

Kuddelmuddel - Das In- und Outdoor-Theater

für Kinder von 6-12 Jahre

vom 28.10. - 01.11.2013

mit Übernachtung & Vollverpflegung

Von der ersten Idee bis zur Aufführung:

- Improvisation & Sketche
- Masken- & Schattenspiele
- Kostüme & Masken basteln

vorhang auf!

im neuen **3B-Weissensee**
auf der Burg Weißensee/Runneburg

Preis: 160,- €

THEPRA Landesverband Thüringen e. V.

Anmeldung:

- Campingplatz Weißensee: Günstedter Str. 4; 99631 Weißensee
Telefon: 036374/36936 oder
- 3B-Weissensee: Runneburg 3; 99631 Weißensee
Telefon: 036374/361803

SV Blau-Weiß 1921 - Abteilung Bogensport

Alle ins Gold

In diesem Jahr ist mit dem Bogensport eine neue Abteilung des SV Blau-Weiß 1921 Weißensee ins Leben gerufen worden. Nach einigen Monaten Vorlauf konnten die Bogenschützen noch zu frostiger Winterszeit in ihre erste Saison starten. Als erstes Trainingsdomizil diente das alte Zeltkino am Jordan, das die hochmotivierten Sportnovizen zwar nicht vor der eisigen Kälte, wenigstens jedoch vor schneidenden Winterwinden schützte. Als die ersten Sonnenstrahlen lockten, war das auch für die Bogensportler der Startschuss in die Freiluft-Saison. Erst einmal war ein geeignetes Trainingsgelände auszumachen, das freundlicherweise im Arrangement mit Günter Habermann, dem Vorsitzenden des FC Weißensee 03, auf einem Teil des Trainingsplatzes der Fußballer hinter dem Fischhof gefunden wurde. Bei einem Arbeits-einsatz montierten die engagierten Bogenschützen den Schießbock samt Strohscheibe, auf der seitdem viele Pfeile ihren Weg ins Gold fanden. Die Abteilung Bogensport hat mittlerweile über 15 Mitglieder, davon 7 Kinder und Jugendliche. Jeder Interessierte ab dem Alter von 10 Jahren ist gern eingeladen, vorbeizukommen und ein Schnuppertraining zu absolvieren. Die Trainingszeiten sind freitags ab 18 Uhr für Erwachsene und sonntags ab 10 Uhr für Jugendliche und ab 11 Uhr für Erwachsene auf dem Trainingsplatz hinter dem Fischhof.



Für Fragen können Sie sich gerne melden: fl.fritzsche @ gmx.de

Florian Fritzsche
Abteilungsleiter Bogensport

Petri Heil am Gondelteich

Anglerglück für den Nachwuchs beim Schnupperangeln in Weißensee

Früh übt sich, was einmal ein erfolgreicher Angler werden will. Eine gute Möglichkeit, ganz zwanglos an das schöne Hobby und die Natur herangeführt zu werden, bietet der Anglerverein Weißensee. Jedes Jahr veranstaltet der Verein am Gondelteich in Weißensee ein Schnupperangeln für Jungen und Mädchen und schlägt damit gleich zwei Fliegen mit einer Klappe. Zum einen haben die Kinder sichtlich Freude an ihrem ersten Fang, zum anderen hat die Werbung schon den einen oder anderen Nachwuchs als Vereinsmitglied gebracht.

Über 20 Kinder sind am 15. Juni 2013 der Einladung des Vereinsvorsitzenden Jens Rothhardt gefolgt. Die blutigen Anfänger unter ihnen hatten es zunächst ein wenig schwer mit Angelrute und Haken. Aber mithilfe der 13 versierten Vereinsmitglieder, die den Mädchen und Jungen zur Seite standen, hatte bald jedes Kind seinen Köder ausgeworfen. Am Ende des Tages konnte sogar jeder Teilnehmer behaupten, einen Fisch gefangen zu haben.

Ganz nebenbei erfuhren sie, welche Fische im Gondelteich vorkommen oder welchen Köder man am besten verwendet.



Dieses Wissen konnten sie gleich beim Natur-Quiz anwenden. Am besten kannten sich aus:

AK bis 10 Jahre

1. Collin John
2. Paul Mertens
3. Nils Templin

AK über 10 Jahre

1. Justin Durhold
2. David Müller
3. Jeremy Knüffel

Ein besonderer Dank geht an die Bäckerei Esche aus Ottenhausen, die an diesem Tag die Verpflegung übernommen hat.



Kleinod einer Landgrafenstadt -

Geheimtipp für Angeltouristen

Am 27. Juli 2013 führte der Anglerverein Weißensee e.V. sein jährliches Familienangeln am Jordan (im Volksmund auch Gondelteich genannt) durch, als Dankeschön für vielen freiwillig geleisteten ehrenamtlichen Arbeitsstunden der Vereinsmitglieder und das dahinter stehende Verständnis unserer Familien. Bei Kaffee und Kuchen fand man sich zusammen und genoss anschließend beim Gemeinschaftsangeln das schöne Wetter und die gute Stimmung. Es ist zur schönen Tradition geworden, diesen Tag zum Anlass zu nehmen, über Neuigkeiten und Probleme zu informieren, sowie in der Gemeinschaft über die Zukunft des Vereins zu philosophieren und vor allem in Erinnerungen zu schwelgen.

Eine kleine geschichtliche Exkursion:

Der Jordanteich wurde von 1966-68 auf Eigeninitiative Weißenseer Bürger, von denen auch heute noch viele in unserem ortsansässigen Anglerverein organisiert sind, in unzähligen Arbeitsstunden und unter schwierigsten Bedingungen angelegt. Ein einstmalig verwildertes Sumpfgebiet wurde innerhalb von 3 Jahren landschaftstechnisch kultiviert und zu einem ansprechenden Naherholungsgebiet für die Weißenseer Bürger umgestaltet, damit diese ihren wohlverdienten und harterarbeiteten Feierabend genießen können. Der neu entstandene See wird seit dieser Zeit von der sächsischen Helbe mit Wasser versorgt. Dieser künstlich angelegte Wasserlauf wurde in der Zeit von 1378 bis 1385 errichtet. Die Bedeutung für die Menschen der Stadt im Mittelalter war immens - brachte es doch das so lebenswichtige Wasser direkt in die Stadt. Zugegeben, die Bedeutung als Lebensquelle hat dieser kleine Wasserlauf schon längst verloren. Der Volksmund behauptet jedoch noch heute: „Ein richtiger Weißenseer muss einmal in der sächsischen Helbe gebadet haben, sonst sei er kein echter Weißenseer.“

Egal was man vom Volksmund hält, für Weißensee ist diese Wasserquelle von unschätzbarem Wert. Schließlich ist das Naherholungszentrum am Jordan mit dem sehr schön integrierten Chinesischen Garten inzwischen nicht nur Anziehungspunkt für erholungsuchende Weißenseer, sondern auch für viele Touristen die sich am heimischen Kleinod in herrlicher Umgebung erfreuen. Die Weißenseer Angler haben sich damit arrangiert, dass neugierige Gäste gern mal ein Pläuschen halten. Bereitwillig geben sie auch zum hundertsten Mal Auskunft darüber, was wohl alles für Fischarten im Jordan drin sind und ob sie denn heute auch beißen. Natürlich gibt es auch viele fachkundige Besucher, die gern mal die Angel am Jordan auswerfen wollen. Die Gastangler sind immer herzlich willkommen in Weißensee, das ist in heutiger Zeit nicht selbstverständlich. Jeder Verein muss mit seinen bescheidenen finanziellen Mitteln haushalten. Fischbesatz ist sehr teuer und in vielen anderen Vereinen werden gar keine Erlaubnisscheine für Gastangler ausgegeben, schon gar nicht an Inhaber des Touristenfischereischeins, den es seit 2012 auch in Thüringen gibt. Die Weißenseer Anglerschaft sieht das gelassen und gibt auch an diese in-

teressierten „Neuangler“ gern Erlaubnisscheine aus. So können interessierte Touristen für nur acht Euro mit einer Friedfischangel einen ganzen Tag lang am Jordan selbst ausprobieren, was so alles darin herum schwimmt.

In diesem Zusammenhang hat der Vorstand ein Anliegen an alle Angeltouristen, Gastangler und natürlich auch an alle Vereinsmitglieder. Das Zelten und Anlegen von offenen Feuern sowie das Grillen ist am Gewässer ausdrücklich untersagt. Selbstverständlich sind Angelschirme, Schirmzelte und Witterschutze ohne Bodenplanen, wie auch an allen anderen Thüringer Gewässern, am Weißensee Jordan erlaubt.

Wir heißen alle Gäste in Weißensee herzlich Willkommen. Nähere Auskünfte über den Kauf von Erlaubnisscheinen und die Angelbedingungen erhalten sie unter www.anglerverein-weissensee.de.



Schwarzpulverschützen 1992 e. V. Weißensee

Königscheibe an Schützenkönig überreicht

Am 6. Juli kurz vor Mittag trafen sich Schützen unseres Vereins, um dem Schützenkönig B. Keppler seine Königsscheibe sowie den Königsorden mit einem zünftigen Salut zu überreichen.



Ehrensalut für den Schützenkönig



Überreichung der Königsscheibe an den Schützenkönig mit stolzem Enkel

Nach Überreichung der Insignien, lud der Schützenkönig alle Schützenkameraden mit ihren Ehepartnern zu einem Mittagsimbiss ein. Dabei wurde auch mit einem Glas Sekt auf den Schützenkönig angestoßen. Nach diesem Imbiss brachen die Sportschützen auf den Schießstand nach Clingen auf, um den Vereinsmeister in der Kategorie „Vorderlader Langwaffe“ zu ermitteln. Sieger in dieser Disziplin wurde der Sportsfreund P. Rothe vor J. Schmidt und W. Kraus.

Um 18:00 Uhr trafen sich alle wieder im Vereinsheim zum gemeinsamen Königessen.

B. Rudloff

2. Schützenmeister

Aus dem Landratsamt Sömmerda

Nutzungsbestimmungen für Radwege

Der Landkreis Sömmerda möchte aus gegebenen Anlass über das richtige Verhalten auf ausgewiesenen Radwegen informieren.

Seit vielen Jahren engagiert sich der Landkreis Sömmerda für den Ausbau des überregionalen Radwegnetzes basierend auf seiner Radverkehrskonzeption. Dazu werden bestehende Rad(haupt)routen miteinander verbunden, Lückenschlüsse zwischen überregionalen Verbindungswegen geschaffen und touristisch attraktive Orte via Radweg erschlossen.

Die Nutzung dieser Radwege, die oftmals auf ländlichen Wegen verlaufen, ist dem unmotorisierten und ggf. dem landwirtschaftlichen Verkehr vorbehalten.

Auch wenn diese Wege nicht immer durch Poller oder Schranken für den Pkw-Verkehr sichtbar gesperrt sind, gelten doch die entsprechenden Verkehrszeichen und Auto-, Motorrad- und Quadfahrer werden gebeten, sich an die Regeln der StVO zu halten.

Die Radwege sind sowohl bautechnisch als auch hinsichtlich der Verkehrssicherung nicht für motorisierten Verkehr ausgelegt. Durch das Befahren von Banketten etc. können erhebliche Schäden an den Wegen entstehen. Die Kosten dafür trägt im Zweifel der Steuerzahler. Dies gilt es durch ein gemeinsames Achtgeben zu vermeiden. Zudem besteht für private Kraftfahrzeuge im Schadensfall hier kein Versicherungsschutz.



Impressum

Stadtanzeiger Amtsblatt für Weissensee, Ottenhausen, Scherndorf und Waltersdorf

Herausgeber: Stadtverwaltung Weißensee

Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen Teil: Stadtverwaltung Weißensee

Für im nichtamtlichen Teil unverlangt eingereichte Artikel sind Schadenersatzansprüche ausgeschlossen, da diese die Meinung des Verfassers wiedergeben und er auch hierfür verantwortlich ist. Diese Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Von Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.